



Termine bis Dezember 2021: Ausstellung #GartenEinsichten noch bis 14. November/ ab 28. November: Weihnachtliche Weltreise

Die Ausstellung #GartenEinsichten: „Wie der Gärtner, so der Garten“ – Gartenkultur als Spiegel der Gesellschaft des Museums Burg Posterstein ist noch bis 14. November 2021 zu sehen. Danach lädt das Museum Burg Posterstein ab 1. Advent, dem 28. November 2021, zu einer weihnachtlichen Weltreise durch die Krippensammlung.

Hochauflösende Bilder (Ordner: GartenEinsichten, Weihnachtskrippen) finden Sie in unserer Dropbox zum Download: (Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>



BU: Blick in die Sonderschau

Ausstellung #GartenEinsichten: „Wie der Gärtner, so der Garten“ – Gartenkultur als Spiegel der Gesellschaft Bis 14. November 2021

Noch bis 14. November ist die Ausstellung #GartenEinsichten „Wie der Gärtner, so der Garten“ im Museum Burg Posterstein zu sehen. Thematisch schlägt sie einen Bogen von den verschiedenen Gartentypen vom Mittelalter bis ins Heute. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auf zwei Gartenformen, die das Altenburger Land besonders geprägt haben: Die Gärten der historischen Rittergüter und die für die Region typischen Bauerngärten.

Anhand von historischen Vermessungskarten, die um 1800 entstanden, kann der Besucher einiges über die Geschichte und die längst vergangene Pracht der Gärten und Parks ehemaliger Rittergüter erfahren. Heute ist kaum zu glauben, dass dort Gartengestaltungen mit Grotten, Wasserkünsten oder Gebäude- und Figurenensembles, die einen Hauch von

Antike verbreiteten, existierten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf historischen, noch erhaltenen Bauerngärten. Sie prägen bis heute das Altenburger Land.

Instagramer aus der Region zeigen in Fotos ihren Blickwinkel auf die historischen Gärten. Manche dieser Gärten sind noch heute prachtvoll, andere kaum noch als solche erkennbar. Die in der Ausstellung vorgestellten Rittergutsgärten sind auf der Webseite des Museums auf einer Karte markiert und somit für jedermann zu finden. Dadurch können sie eigenständig, zumindest von außen erkundet werden.

Die Ausstellung will zum Nachdenken und zur Diskussion anregen über den Garten als Element unserer Landschaft und über die Frage, wie wir unsere Orte nachhaltig gestalten. Über die Mitmach-Aktion #GartenEinsichten sind alle dazu eingeladen, an dieser Diskussion teilzuhaben.

Die Ausstellungsreihe „Grünes im Quadrat“

Die Ausstellung ist Teil der gemeinsamen Ausstellungsreihe „Grünes im Quadrat“ der vier großen Museen des Altenburger Landes. In vier Einzelausstellungen behandeln das Museum Burg Posterstein, das Residenzschloss Altenburg, das Lindenau-Museum Altenburg und das Naturkundemuseum Mauritianum das Thema Garten. Die Ausstellungsreihe, die unter der Schirmherrschaft von Minister Professor Dr. Benjamin-Immanuel Hoff steht, knüpft somit inhaltlich an die Bundesgartenschau in Erfurt an.



Die 4 Ausstellungen

Museum Burg Posterstein

#GartenEinsichten: „Wie der Gärtner, so der Garten“ – Gartenkultur als Spiegel der Gesellschaft

bis 14. November 2021

Residenzschloss Altenburg

Gartenlust und Parklandschaft – Die Geschichte des Altenburger Schlossparks

bis 3. Oktober 2021

Lindenau-Museum im Residenzschloss Altenburg

Gärten vor der Linse – Die Gartenstadt Altenburg

bis 3. Oktober 2021

Naturkundemuseum Mauritianum

Der Grund des Gartens: Porphyry

bis 31. Dezember 2021

Ein Blick in das Buch zur Ausstellungsreihe

Zur Ausstellungsreihe ist das gleichnamige Buch „Grünes im Quadrat“ erschienen, das die Geschichte der Gartenkultur im Altenburger Land umreißt und verschiedenste historische Gärten unserer Region vorstellt. Man kann es im Buchhandel für 24 Euro bestellen. An den Museumskassen in Altenburg und Posterstein wird es für 18 Euro erhältlich sein. Das Buch ist im Sandstein-Verlag erschienen. Auf der Seite des Verlags können Sie einen ersten Blick ins Buch werfen: <https://verlag.sandstein.de/detailview?no=98-608>

Alle aktuellen Informationen zur Ausstellung und zur Ausstellungsreihe gibt es auf der Website des Museums Burg Posterstein:

<https://www.burg-posterstein.de/veranstaltungen/garteneinsichten-wie-der-garten-so-der-gaertner-gartenkultur-als-spiegel-der-gesellschaft/>



BU: Museumsmitarbeiterin Marlene Hofmann mit einer südamerikanischen Weihnachtskrippe, die in einen Kürbis geschnitzt wurde.

Ausstellung Mit Weihnachtskrippen um die Welt: Reise durch die Krippensammlung

28. November 2021 bis 9. Januar 2022

In einer Zeit, in der Reisen nur eingeschränkt möglich sind, möchte das Museum Burg Posterstein zu einer gedanklichen Weltreise durch seine Sammlung von Weihnachtskrippen einladen. Unter den über 500 Exponaten der Weihnachtskrippensammlung befinden sich Krippen aus Europa, Amerika, Afrika und Asien. Die Ausstellung stellt ausgewählte Krippen und weihnachtliche Traditionen vor.

Zur Postersteiner Kollektion gehören Weihnachtskrippen aus Israel genau wie farbenfrohe Exemplare südamerikanischen Indios. Holzkrippen aus dem Bayrischen oder dem traditionsreichen Erzgebirge stehen neben tschechischen oder österreichischen Strohkrippen, afrikanische Holzkrippen, deutschen Zinnkrippen, peruanische Keramikrippen und Krippendarstellungen aus Sri Lanka.

Weihnatskrippen: das gleiche Motiv in riesiger Vielfalt

Die Krippe wurde im Laufe der Geschichte zur plastischen Darstellung der Geburtsszene von Bethlehem. Mit dem Christentum verbreitete sich dieses klassische Motiv weltweit. Die unterschiedlichen Kulturen greifen es in ihrem jeweils typischen Stil auf, indem sie es mit eigenen Traditionen und Kulturelementen verknüpfen. So kommt es, dass Kamele und Lamas genauso neben der Heiligen Familie auftauchen können wie Füchse und Eulen. Manche Krippen leuchten bunt, während andere schlicht und einfarbig sind. Vor Ort typische Materialien wie Holz, Stein, Nuss, Kürbis, Stroh, Mais und verschiedene Stoffe kommen zum Einsatz.

In diesem Sinne gibt die Ausstellung Einblicke in diese Vielfalt. Gleichzeitig stehen unterschiedliche Weihnachtsbräuche aus verschiedenen Weltregionen im Mittelpunkt.

Die Postersteiner Weihnachtskrippensammlung

Die Krippensammlung des Museums basiert auf Schenkungen privater Sammlerinnen und Sammler, die seither durch eigene Ankäufe ergänzt wurden. Den Grundstock bildet die Sammlung von Jürgen P. Riewe und Carolin Riewe aus Hannover, die das Ehepaar dem Museum 1994 übergab. 2013 kam eine weitere, umfangreiche Krippensammlung – gestiftet von einer Sammlerin aus Hannover. Jedes Jahr in der Weihnachtszeit zeigt das Museum eine Auswahl der über 500 Exponate, zu der auch über 170 Bücher und weiterführende volkscundliche Informationen gehören. Die jährliche Sonderschau setzt jeweils einen thematischen Schwerpunkt.

Einen Blick in die Sammlung bietet unsere digitale Weihnachtskrippen-Ausstellung. Sie ist ein erster Schritt, um die Postersteiner Weihnachtskrippensammlung ganzjährig digital zugänglich zu machen: <https://blog.burg-posterstein.de/weihnatskrippen/>

Link zur Sonderschau: <https://www.burg-posterstein.de/veranstaltungen/mit-weihnatskrippen-um-die-welt-reise-durch-die-krippensammlung/>

Museum Burg Posterstein


Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, Feiertag: 10 – 17 Uhr

Information

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein
Telefon: +49 (034496) 22595
Mail: museum@burg-posterstein.de
Internet: www.burg-posterstein.de
Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>
Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>
Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>
Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“
Förderverein Burgberg Posterstein e.V.
Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!